



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-12.500/0005-I/PR3/2017
DVR:0000175

Wien, am 15. September 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Steinbichler, Kolleginnen und Kollegen haben am 17. Juli 2017 unter der **Nr. 13925/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Geoengineering gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

- *Wie weit ist Ihr Ressort in Geoengineering eingebunden?*
- *Gibt es seitens Ihres Ressorts Förderungen für Geoengineering (Forschung oder Praxis)?*
- *Können Sie ausschließen, dass es in Österreich zu Geoengineering-Aktivitäten gekommen ist?*
- *Sind Sie seit Ihrem Amtsantritt der Frage nach Chemtrails nachgegangen? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
- *Befürworten Sie den Einsatz von Geoengineering?*

Bezüglich einer Definition des Begriffes Geoengineering ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 13928/J des Herrn Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zu verweisen.

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie ist weder in derartige Geoengineering-Projekte eingebunden, noch werden seitens des ho. Ressorts entsprechende Förderungen vergeben, und es sind auch keine derartigen Projekte in Österreich bekannt.

Dem bmvit sind auch keine Aktivitäten in Zusammenhang mit „Chemtrails“ in Österreich bekannt. Diesbezüglich eingelangte Beschwerdeschreiben beruhten lediglich auf Behauptungen oder stützten sich auf bekanntes Material aus dem Internet und brachten keine neuen Fakten.

Mag. Jörg Leichtfried

